

Solide Arbeitgeber

Ausbildungsberufe im Holzfachhandel

Die Holzwirtschaft zählt zu den solidesten Arbeitgebern in Deutschland. Nach Angaben des Gesamtverbandes Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) sind in den rund 900 Mitgliedsbetrieben aktuell etwa 30.000 Mitarbeiter und 4.300 Auszubildende beschäftigt.

Der Bedarf an nachhaltigen Holzprodukten sowie moderne Technik und effiziente Vertriebsstrukturen haben den Stellenwert der Branche weiter erhöht. Deren Mitarbeiter sind gefragte Experten mit Spezialwissen.

Der Holzfachhandel bietet verschiedene Ausbildungsberufe im kaufmännischen und logistischen Bereich, in denen die Chancen auf einen Arbeitsplatz derzeit

gut sind.

Berufe, in denen der Holzfachhandel ausbildet, sind folgende: Kaufleute in Groß- und Außenhandel, in Einzelhandel sowie Fachlageristen und Fachkräfte für Lagerlogistik. Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit Schwerpunkt Großhandel haben im Tagesgeschäft viel Kundenkontakt, zu Handwerkern wie Schreinerern oder Tischlern, zum Innenausbauer oder Messebauer oder zu anderen Holzverarbeitenden Unternehmen. Wer als Kaufmann oder -frau im Groß- und Außenhandel den Schwerpunkt auf Außenhandel legt, hat darüber hinaus mit internationalen Kunden zu tun, verfolgt das Geschehen auf den Weltmärkten und

sorgt für die Sicherstellung der Warenströme im Unternehmen.

In direktem Kundenkontakt stehen ebenfalls Kaufleute im Einzelhandel. Sie verkaufen die Ware an den Endverbraucher.

Hier stehen die Kundenwünsche in Verbindung mit einer kompetenten und individuellen Verkaufsberatung im Vordergrund. Um sich für diese Berufe zu bewerben, sollte man mindestens den mittleren Schulabschluss vorweisen können. Wem Logistik und die Zusammenstellung der Ware mehr liegt, der eignet sich für die Ausbildung zum Fachlageristen beziehungsweise zur Fachkraft für Lagerlogistik. Bewerbungsbasis sollte ein Hauptschulabschluss sein.